



Stellenausschreibung

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (Akademische*r Rat*Rätin) - Institut für Psychologie 23/Sa16

Universität Greifswald, 26.06.2023 | Bewerbungsfrist: 24.07.2023

Am **Institut für Psychologie**, Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Greifswald ist vorbehaltlich haushaltsrechtlicher Regelungen **zum nächstmöglichen Zeitpunkt**, die Stelle als vollbeschäftigte*r

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (Akademische*r Rat*Rätin)

auf unbestimmte Zeit zu besetzen. Die Stelle ist teilzeitgeeignet.

Der Dienstposten ist mit der Besoldungsgruppe A13 bewertet. Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen wird die Einstellung als Beamtin*Beamter im zweiten Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 der Fachrichtung des Wissenschaftlichen Dienstes angestrebt. Anderenfalls erfolgt die Einstellung als Beschäftigte*r bei Vorliegen der persönlichen und tariflichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe 13 TV-L Wissenschaft.

In der am 14.02.2020 vom Bundesrat verabschiedeten Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) wird die Vermittlung der wissenschaftlich anerkannten Verfahren und Methoden aufgeführt, was die Erweiterung der Lehrstühle für Klinische Psychologie und Psychotherapie um Mitarbeitende aus den Richtlinienverfahren jenseits der Verhaltenstherapie bedingt. An der Universität Greifswald wird angestrebt, dass sich die Qualität und Vielfalt der Psychotherapie fachlich fundiert im Studium widerspiegelt, so dass die Verfahrensvielfalt sich in den geforderten neuen Lehr- und Prüfungsformen (insb. praxisnahe und patient*innenorientierte Lehre) abbilden wird.

Daher suchen wir am Lehrstuhl eine Persönlichkeit aus dem Bereich der Klinischen Psychologie und Psychotherapie, die die Approbation als Psychologische*r Psychotherapeut*in mit der Fachkunde für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, analytische Psychotherapie oder systemische Psychotherapie nachweisen kann bzw. in der entsprechenden Ausbildung fortgeschritten ist.

Das Ziel des Lehrstuhls besteht darin, die Forschung, Lehre und Praxis (umgesetzt im Zentrum für Psychologische Psychotherapie, ZPP) zu verbinden. Alle drei Einheiten vereint die beiden Schwerpunktsetzungen auf die Themen mechanismenbasierte personalisierte Psychotherapieforschung (insbesondere für Patient*innen mit depressiven Erkrankungen) sowie psychologische Hilfe im Kontext der aktuellen Krisen (vgl. Initiative "Gemeinsam für psychische Gesundheit", GPG, Third Mission Engagement, psychologie.uni-greifswald.de/gemeinsam/). Es wird angestrebt, im Kontext des im ZPP etablierten Greifswalder Psychotherapie Navigator Systems (GPNS) möglichst alle wissenschaftlich anerkannten Verfahren über die gesamte Lebensspanne in diese Psychotherapieforschung einzubeziehen, um verfahrensübergreifend evidenzbasierte Personalisierung zu erforschen und zu ermöglichen.

Bezüglich Lehre, Forschung und Psychotherapie erfolgt eine enge und kooperative Verzahnung mit dem Lehrstuhl für Klinische Kinder- und Jugendpsychologie und Psychotherapie sowie der derzeit sich im Aufbau befindenden Hochschulambulanz für Kinder und Jugendliche, die ebenfalls im ZPP lokalisiert ist.

Arbeitsaufgaben:

- Durchführung von Lehrveranstaltungen im Fach Klinische Psychologie und Psychotherapie im Rahmen des polyvalenten Bachelorstudiengangs
- Konzipierung und Umsetzung von Lehrveranstaltungen im neuen Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie, dabei Fokus auf die patient*innenorientierte Lehre im entsprechenden Richtlinienverfahren (z. B. Auswahl und Anleitung von Simulationspatient*innen, Auswahl und Motivation geeigneter Patient*innen für Lehrveranstaltungen) (Lehrumfang insgesamt: 12 LVS)
- Organisatorische Unterstützung bei der Etablierung des entsprechenden Richtlinienverfahrens in der Hochschulambulanz für Forschung und Lehre des ZPPs
- Mitwirkung an der Forschung des Lehrstuhls Klinische Psychologie und Psychotherapie (vgl. <https://psychologie.uni-greifswald.de/43051/lehrstuehle-ii/klinische-psychologie-und-psychotherapie/>)
- Anleitung von Studierenden im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten im Bachelor- und Masterstudiengang
- Verfassen von Drittmittelanträgen und Publikationen
- Aufbau von (inter-)nationalen Kooperationen

Einstellungsvoraussetzungen:

Voraussetzung für die Übertragung des Dienstpostens ist die Laufbahnbefähigung für das zweite Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 der Fachrichtung des Wissenschaftlichen Dienstes. Bei nicht vorliegender Laufbahnbefähigung kommt auch die Anerkennung eines wissenschaftlichen Hochschulabschlusses (Master oder äquivalent im Bereich Psychologie) und einer geeigneten hauptberuflichen Tätigkeit von mindestens zwei Jahren und sechs Monaten als Laufbahnbefähigung in Betracht. Details sind in § 14 Absatz 4 Landesbeamtengesetz Mecklenburg-Vorpommern sowie § 12 Allgemeine Laufbahnverordnung Mecklenburg-Vorpommern geregelt.

Weitere **Kenntnisse und Fähigkeiten**, die bei der Besetzung des Beförderungsdienstpostens maßgeblich berücksichtigt werden, sind:

- erfolgreich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in Psychologie
- abgeschlossene oder kurz vor dem Abschluss stehende Approbation als Psychologische*r Psychotherapeut*in mit der Fachkunde für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie oder analytische Psychotherapie oder systemische Psychotherapie
- abgeschlossene bzw. kurz vor dem Abschluss stehende Promotion in Psychologie (möglichst im Bereich Klinischer Psychologie und Psychotherapie)
- sehr gute und vertiefte Kenntnisse sowie ausgewiesene Lehrerfahrungen in den oben genannten klinisch-psychotherapeutischen Bereichen
- didaktische Kompetenzen und Engagement in der Lehre (nachgewiesen z. B. durch sehr gute Lehrevaluationen)
- ausgewiesenes Interesse an der Konzipierung und Umsetzung des neuen Psychotherapie-Masterstudiengangs mit besonderem Fokus auf der fachlich fundierten Vermittlung der Verfahrensvielfalt
- Interesse an dem oben skizzierten personalisierten Psychotherapieforschungsprogramm und Third Mission Projekten
- Offenheit und Neugier für Verfahrensvielfalt und explizite Expertise in der Lehre und Praxis

- des eigenen Richtlinienverfahrens und modernen Weiterentwicklungen
- Fähigkeiten zum Aufbau eines international sichtbaren Forschungsprofils, Publikationen in renommierten Journalen sowie die Bereitschaft zur Drittmittelakquise
 - sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
 - hohe soziale Kompetenz und Teamfähigkeit

Von Vorteil sind:

- Expertise im Bereich der Weiterentwicklungen von Psychotherapieverfahren und -methoden
- Anerkennung als Supervisor*in und Gruppentherapeut*in
- Erfahrungen im Bereich Psychotherapieforschung bzw. eine hohe Bereitschaft, sich in diese Themen einzuarbeiten

Was wir Ihnen bieten:

- eine dynamische Arbeitsatmosphäre im wissenschaftlich-therapeutischen Team des Lehrstuhls an der renommierten Universität Greifswald
- optimale Möglichkeiten für die Durchführung der patient*innenorientierten Lehre durch das ZPP einschließlich des Psychotherapy Labs
- innovative Möglichkeiten für Psychotherapieforschung durch das Psychotherapy Lab (insb. GPNS, einschl. der Möglichkeit zu Prozessforschung, Videoanalysen, Big Data Analysen) in der Forschungsambulanz des ZPP
- Kooperation mit renommierten Universitätskliniken (insb. im Rahmen einer DFG-Studie im Programm Klinische Studien), psychosomatischen Kliniken und nationalen sowie internationalen Kooperationspartnern
- Unterstützung beim Erwerben weiterer psychotherapeutischer Qualifikationen (wie z. B. Zertifizierung in modernen psychotherapeutischen Ansätzen, Supervisor*innenausbildung)
- Die familienfreundliche Universität liegt im "Land zum Leben", nahezu direkt an der Ostsee, wobei Großstädte wie Berlin und Hamburg sich in der Nähe befinden.

Diese Ausschreibung richtet sich an alle Personen unabhängig von ihrem Geschlecht.

Da im Bereich der zu besetzenden Stelle Frauen unterrepräsentiert sind, sind Bewerbungen von Frauen besonders willkommen und werden bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Gemäß § 68 Abs. 3 PersVG M-V erfolgt die Beteiligung des Personalrats in Personalangelegenheiten des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals nur auf Antrag.

Bitte reichen Sie ausschließlich Kopien im Rahmen Ihrer Bewerbung ein. Bewerbungsunterlagen können leider nicht zurückgesandt werden. Bewerbungskosten werden vom Land Mecklenburg-Vorpommern leider nicht übernommen.

Bewerber*innen aus dem öffentlichen Dienst werden gebeten, ihr Einverständnis zur Einsichtnahme in die Personalakte zu erklären.

Wir weisen darauf hin, dass die Einreichung der Bewerbung eine datenschutzrechtliche Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Bewerberdaten durch uns darstellt. Näheres zur Rechtsgrundlage und Datenverwendung finden Sie [hier](#).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind vorzugsweise per E-Mail (eine pdf-Datei) unter Angabe der Ausschreibungsnummer **23/Sa16** bis zum **24.07.2023** zu richten an:

Universität Greifswald
Institut für Psychologie
Frau Prof. Dr. Eva-Lotta Brakemeier
Franz-Mehring-Str. 47
17489 Greifswald

eva-lotta.brakemeier@uni-greifswald.de

